



Spur halten



IG Metall
Betriebsräte
informieren

für die Beschäftigten der Daimler AG | Mercedes Werk Hamburg | Ausgabe Januar 2015

Arbeitnehmervertreter machen sich ein Bild in unserem Werk



Einblick konkret: Aufsichtsräte zu Besuch in Harburg

Am 21. Januar besuchten die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat Michael Brecht, Jörg Spieß und Wolfgang Nieke das Werk Hamburg. Der Einladung des Betriebsratsvorsitzenden Jörg Thiemer sind sie gerne Nachgekommen.



Debatte in Halle 14: Mercedes Gesamtbetriebsratsvorsitzender Michael Brecht, links, Wolfgang Lenz, Werkleiter (Mitte) und Jörg Thiemer, rechts.

»Wir hatten eine klare Absicht mit der Einladung der Aufsichtsräte: Um den Forderungen nach einem Zukunftsbild weiterhin Nachdruck zu verleihen, die Sorgen der Kollegen um ihre Arbeitsplätze ernst zu nehmen sowie einen zukunftsfähigen Standort Hamburg mit zu entwickeln.«

Nach einem ausführlichen Gespräch mit unserem Betriebsratsvorsitzenden Jörg Thiemer über die Situation und die Zukunftsperspektiven des Hamburger Werkes waren die Kollegen aus dem Aufsichtsrat beeindruckt über die Möglichkeiten in Harburg. »Wir brauchen bei den Entscheidern

in Stuttgart starke Verbündete, die auch die Zukunft unseres Werkes mit im Blick haben« fasste Jörg Thiemer die Diskussion zusammen.

Nach einer Präsentation der Geschäftsleitung ging es dann in die Hallen, um einen Einblick vor Ort zu bekommen. »Wir konnten die Leistungsfähigkeit unserer Anlagen und die Motivation der KollegInnen eindrucksvoll präsentieren« bringt es Jörg Thiemer auf den Punkt, »Unser Werk steht in Stuttgart auf der Agenda und damit hoffen wir auch einen weiteren Schritt in eine sichere Zukunft gemacht zu haben.«

» *Tarifrunde und Beschäftigungssicherung – die beiden Themen gehören zusammen: Wir haben die Erfolge von Mercedes mit unserer Arbeit möglich gemacht und brauchen dafür Anerkennung und Sicherheit.*



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

eine spannende Zeit liegt vor uns. Die Tarifrunde ist gestartet und die Auseinandersetzungen werden uns die nächsten Wochen begleiten, gemeinsam werden wir für unsere Forderungen nach mehr Geld, Alters- und Bildungsteilzeit eintreten und Akzente setzen müssen.

Nach einer umfangreichen Beschäftigtenbefragung und wochenlanger Diskussion im Betrieb und durch alle Gremien, kommt die IG Metall zu dem Beschluss, 5,5% mehr Lohn zu fordern – diese Forderung ist gerecht und fair für alle Beschäftigten.

Wir brauchen eine neue Altersteilzeit und eine gerechte Lösung, „dem Wunsch nach mehr Bildung“ nachzukommen; das forderten auch die Kollegen in der Beschäftigtenumfrage.

Dafür erhoffe ich mir eine hohe Beteiligung aller Beschäftigtengruppen während der Tarifrunde.

Nach den Rekordabsätzen des letzten Jahres gehen

die Planungen in Richtung Steigerung der produktiven Auslastung. Dies wiederum bringt uns als Betriebsrat am Standort in eine ebenfalls komfortable Verhandlungsposition.

Dem Unternehmen ist sehr daran gelegen, Planungssicherheit zu bekommen und möchte über zusätzliche Sondermaßnahmen verhandeln. Die ersten Gespräche dazu sind gelaufen.

Wir haben auf diesem Wege gute Chancen dem Gedanken die Idee des „Zukunftsbildes Werk Hamburg“ mit Leben zu erfüllen. **Schade nur, das unsere Fraktion die einzige ist, die die Möglichkeiten sehen die daraus erwachsen, den Standort mitzugestalten.**

Neue Produkte müssen her und wenn möglich soll eine neue Säule ein neues Standbein entstehen damit auch wir Planungssicherheit für uns bekommen – mit sicheren Arbeitsplätzen bis ins nächste Jahrzehnt.

In diesem Sinne ein gutes Jahr 2015.

Jörg Thiemer



Personalgespräche: Bitte mit Betriebsrat!

Bis Mitte letzten Jahres pflegte der Personal-Bereich die über viele Jahre bewährte Vorgehensweise und lud zu Personalgesprächen nicht nur die betreffenden KollegenInnen ein, sondern auch die jeweils zuständigen Betriebsräte. Die Rechte der Beschäftigten konnten somit zuverlässig vertreten werden.

Dieser Prozess gehört der Vergangenheit an. Der Personalbereich hat entschieden, die Betriebsräte nicht mehr einzuladen. Stattdessen sind die Mitarbeiter aufgefordert, einen Arbeitnehmervertreter ihres Vertrauens zum Personalgespräch mitzunehmen – vorausgesetzt er oder sie weiß von seinem Recht. Die Termine zu den Gesprächen treffen den Kollegen zum Teil überraschend, oftmals ist das Gespräch am nächsten Tag.

Da müsst ihr nicht alleine hin! Der Betriebsrat kann beratend zur Seite zu stehen, um für die Rechte der Beschäftigten einzutreten, um Fragen zu stellen und Vorschläge zu unterbreiten und um im Konfliktfall als Zeuge aufzutreten – dies ist so im Betriebsverfassungsgesetz verankert.

Leider zeigt der Personalbereich keinerlei Gesprächsbereitschaft dieses zu verändern. Wir fordern das HRM (Human Resources-Management = Personalabteilung) auf, zusammen mit uns zu einer für die Beschäftigten gerechten Lösung zurückzufinden: Personalgespräche nur mit planbarer Terminierung!

Giorgio Russo,
Bereichsbetriebsrat Halle 11

16. Januar: 1. Verhandlung in Hamburg ohne Ergebnis

Tarifrunde startet mit Nullnummer

»Die Botschaft an die Arbeitgeber ist klar: Die Beschäftigten wollen nicht lange warten, und sie sind bereit, für ihre Forderungen in den Betrieben Druck zu machen.« Meinhard Geiken IG Metall Bezirksleiter Küste

Am 16. Januar war Verhandlungsaufakt für die Tarifrunde 2015. Mit einer Delegation von Vertrauensleuten besuchten wir den Kundgebungsort in Hamburg, um die Interessen auch unserer KollegInnen laut und deutlich zu vertreten.

Die Forderung von 5,5% sowie eine Altersteilzeit und die neue Bildungsteilzeit wurde von rund 1300 IG-Metallern aus dem gesamten Bezirk Küste plakativ und in vielen Redebeiträgen verdeutlicht. Die Rückmeldung der Arbeitgeber war erschreckend, denn unsere Forderung wurde ja schon im letzten Jahr beschlossen, ist also lange bekannt.

Die Gegenseite hat nichts im Angebot worüber man verhandeln könnte. So stehen die Zeichen auf eine zähe Tarifauseinanderset-

zung. Wir werden alle gefordert sein, laut und mächtig auch bei uns vor Ort Druck für die Forderungen zu machen.

» Die Automobilbranche boomt: 5,5% sind mehr als berechtigt.

Jörg Weselmann Vertrauenskörper-Leiter

Zur zweiten Verhandlungsrunde treffen sich IG Metall Küste und Nordmetall am 28. Januar in Bremen, auch dort werden wieder viele MetallerInnen vor Ort sein. An dem Tag endet um 24 Uhr die Friedenspflicht, ab dann sind auch in Norddeutschland Warnstreiks möglich – wir werden euch auf dem laufenden halten.

Gesicht zeigen vor Ort: unsere Delegation auf der Demo zur ersten Verhandlung

